

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BSS/026(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 11.10.2016	Hansesaal	16:30 Uhr	18:15 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.09.2016
- 4 Beschulung von Migranten  
BE: FB 40
- 5 Sachstand zur Sanierung von Schulhöfen  
BE: FB 40; KGm
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Haushaltsplan 2017 DS0341/16
  - Haushaltssatzung 2017
  - Ergebnis- und Finanzplanung 2017
  - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2017 - 2020
  - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2017
  - Stellenplan 2017BE: FB 02

- 7 Anträge
- 7.1 Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See A0080/16
- 7.2 Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See S0189/16  
BE: FB 40
- 8 Verschiedenes
- 8.1 Stand der Vorbereitung der Bildungskonferenz  
BE: FB 40
- 8.2 Sachstand Neubau GS "Ottersleben" (Brief FB 40 an das Landesschulamt)  
BE: FB 40

Anwesend:

**Vorsitzender**

Bernd Heynemann

**Mitglieder des Gremiums**

Gunter Schindehütte

Christian Hausmann

Günther Kräuter

Oliver Müller

Olaf Meister

**Sachkundige Einwohner/innen**

Dr. Joachim Köhler

**Geschäftsführung**

Diana Knobbe

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Hans-Joachim Mewes

Jürgen Canehl

**Sachkundige Einwohner/innen**

Anke Jäger

René Osselmann

---

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, sachkundigen Einwohner und Vertreter der Ämter der Verwaltung.

Der Ausschuss ist mit 5 anwesenden Stadträten beschlussfähig, später mit 6 anwesenden Stadträten. Stadtrat Müller verlässt die Sitzung um 17:45 Uhr vorzeitig.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Der Vorsitzende** stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

**Stadtrat Schindehütte** äußert Bedenken zur Behandlung des TOP 7 während eines schwebenden Rechtsstreites in einer öffentlichen Sitzung.

**Der Vorsitzende** schlägt vor, TOP 7 abzusetzen und den weiteren Verlauf abzuwarten.

Der so geänderten Tagesordnung wird mit **5 : 0 : 0 Stimmen** zugestimmt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.09.2016

---

**Stadtrat Schindehütte** bittet die Verwaltung um einen Nachweis zur Prioritätenliste der Sanierung von Schulhöfen.

**Herr Sengstock, Fachdienstleiter FB 40**, erläutert, dass dem BSS am 27.10.2015 der Vorschlag der Verwaltung zur Prioritätenliste der Sanierung von Schulhöfen als Tischvorlage zum Beschluss vorgelegt wurde. Diesem Vorschlag ist der BSS gefolgt. Danach sind auf den ersten Plätzen:

1. GS „Am Vogelgesang“,
2. GS „Sudenburg“ und
3. GS „An der Klosterwuhne“.

**Der Vorsitzende** schlägt vor, die nächste Ausschusssitzung vom 01. auf den 8.11.2016 zu verlegen, weil am 01.11. auf Grund des Feiertages Fraktionssitzungen stattfinden.

Nächste Sitzung: 15:00 Uhr Beirat Volkshochschule, 16:30 BSS, Ort: GS „Westerhüsen“.  
Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Die Niederschrift wird mit **3 : 0 : 2 Stimmen** bestätigt.

### 4. Beschulung von Migranten

---

**Frau Andrae, Teamleiterin FB 40**, gibt bekannt, dass nach Rücksprache mit dem Landesschulamt erst wieder nach den Herbstferien eine Erfassung der geförderten Schüler mit Migrationshintergrund erfolgt. Somit kann die Übersicht voraussichtlich erst zur nächsten Sitzung vorgelegt werden.

## 5. Sachstand zur Sanierung von Schulhöfen

---

**Herr Ulrich, Betriebsleiter des Kommunalen Gebäudemanagements (KGm)**, bestätigt zunächst die o.g. Prioritätenliste und ergänzt, dass die Stolperstelle auf dem Schulhof der GS „An der Klosterwuhne“ (Priorität 3) unabhängig hiervon beseitigt wird.

**Stadtrat Schindehütte** merkt an, dass der Zustand des Schulhofes der GS „An der Klosterwuhne“ sicher unbefriedigend, aber nicht gefährlich ist.

**Herr Ulrich** versichert, dass Unfallquellen grundsätzlich umgehend beseitigt werden und erläutert die Schwierigkeiten sowie Vor- und Nachteile der verschiedenen Arten von Belägen und Versiegelungen (z.B. Sand, Splitt, Schotter, Beton, Rasen, Tartan u.ä.) oder Füllungen an Spielgeräten (z.B. Fallsand, Fallkies, Rindenmulch, Kunststoffflächen).

**Der Vorsitzende** fragt abschließend nach dem Zeitpunkt der Fertigstellung der Prioritäten 1 und 2. **Herr Ulrich** rechnet mit der Realisierung im Jahr 2018.

**Die Stadträte Schindehütte, Meister und Hausmann** erkundigen sich nach der GS „Westerhüsen“ und dem Prüfergebnis der Ermittlung der Sanierungskosten, insbesondere für Dach und WC-Anlage.

**Herr Ulrich** erläutert, dass es nicht durchregnet und die Betriebsfähigkeit gegeben ist. Ein Konzept, wie es mit der Schule weitergeht, nachdem sie nicht Bestandteil der STARK III – Schulen sein kann, liegt derzeit nicht vor, somit auch kein Prüfergebnis.

**Stadtrat Meister** bemängelt das Fehlen einer Zwischeninformation.

**Der Vorsitzende** schlägt vor, dies Thema nach der Begehung der GS „Westerhüsen“ in der nächsten Ausschusssitzung fortzusetzen, bittet Herrn Ulrich um Teilnahme und dankt für seine heutigen Ausführungen.

## 6. Beschlussvorlagen

---

- 6.1. Haushaltsplan 2017
- Haushaltssatzung 2017
  - Ergebnis- und Finanzplanung 2017
  - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2017 - 2020
  - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2017
  - Stellenplan 2017
- Vorlage: DS0341/16
- 

**Herr Erxleben, FB 02**, erläutert mittels einer Power-Point-Präsentation fachbereichsbezogen die Eckdaten der Haushaltsplanung 2017.

**Der Vorsitzende** dankt FB 02 für die Einführung und eröffnet die Diskussion.

Auf den Einwand von **Stadtrat Schindehütte**, dass er die Regenbogenschule vermisst, erklärt **Herr Krüger, AL FB 40**, dass 40.000 Euro Planungskosten für den Mehrzweckraum enthalten sind.

**Stadtrat Müller** erkundigt sich, ob der Wunsch der Medienstelle nach einem höheren Etat erfüllt ist.

**Frau Richter, Fachdienstleiterin FB 40**, berichtet, dass es keine Kürzung gegeben hatte und auch für 2017 nicht angedacht ist. Die Minderausgaben für die weniger benötigten Schullizenzen sind umgewandelt worden, alles andere bleibt so bestehen.

**Stadtrat Hausmann** möchte wissen, ob die vom Landtag beschlossenen zusätzlichen FAG-Mittel schon berücksichtigt sind. **Herr Erxleben** bestätigt das.

**Stadtrat Müller** erkundigt nach den Investitionen der Volkshochschule.

**Herr Erxleben** sagt, es stehen 5.000 Euro für PC-Technik und konsumtiv 1,3 Mio. Euro zur Verfügung. **Herr Krüger und Frau Richter** ergänzen, dass die Volkshochschule betriebssicher ist, konsumtiv mehr Erträge erwirtschaftet und 337.000 Euro investive Mittel im Budget IV zur Verfügung stehen, insbesondere für die BbS, aber auch Umschichtungen möglich sind. Dazu werden die Bedarfe der Schulen abgefragt und dann Prioritäten festgelegt.

Auf die Bitte der **Stadträte** um detailliertere Zahlen zur Volkshochschule schlägt der **Vorsitzende** vor, diesen Sachverhalt im Rahmen der Beiratssitzung am 08.11.16 fortzusetzen und im Folgenden die einzelnen Positionen im Anlageteil 10 (S. 285 bis 292) durchzugehen, die für den BSS relevant sind. **Frau Richter** gibt auf seine Bitte hin jeweils eine kurze Erläuterung.

In diesem Rahmen gibt es bei den **Stadträten** Unklarheiten zur Übertragung von Haushaltsresten. Dazu stellt **Herr Prof. Puhle, Bg IV**, klar, dass Haushaltsreste am Jahresende grundsätzlich übertragen werden und maßnahmegebunden sind. Steht im Ansatz 2017 eine Null, wird die Maßnahme entweder 2016 beendet oder auf 2017 übertragen.

Im Rahmen der Diskussion kristallisiert sich weiterer Redebedarf der **Stadträte** zu einigen Maßnahmen heraus.

**Der Vorsitzende** fasst zusammen:

Der HH-Plan wurde besprochen und ihm kann am 08.11.2016 zugestimmt werden vorbehaltlich der folgenden Maßnahmen:

- GmS/Sek J.W. v. Goethe
- GS Westerhüsen
- Sanierung des Sportplatzes H.-Hesse-Straße
- GETEC-Arena, Umbau, Sitzplatzerweiterung

Zu Letzterem wird gebeten, von der MVGM Herr Schüller zur nächsten Sitzung einzuladen.

## 7. Anträge

---

7.1. Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See  
Vorlage: A0080/16

---

7.1 Antrag (A0080/16) und 7.2 Stellungnahme (S0189/16) werden zurückgestellt.

7.2. Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See  
Vorlage: S0189/16

---

zurückgestellt

## 8. Verschiedenes

---

**Stadtrat Schindehütte** erbittet vor dem Hintergrund der Messerattacke in Wolmirstedt zur nächsten Sitzung einen Sachstand zur Sicherheit beim Zugang an Magdeburger Schulen durch das KGm.

**Stadtrat Hausmann** merkt an, dass hier auch der Einsatz von Schulpsychologen wichtig ist bei der Verarbeitung solcher Vorfälle.

**Frau Andrae** gibt bekannt, dass das Landesschulamts die Frage zur Unterrichtsversorgung beantwortet hat. Das Antwortschreiben wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Im Namen des **Stadtelternrates** übergibt **Frau Andrae** die Einladung zur Schulmesse an die Bildungspolitiker.

### 8.1. Stand der Vorbereitung der Bildungskonferenz

---

**Herr Prof. Puhle** händigt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Schulkonferenz 2017“ eine Einladung zur ersten Sitzung aus. Sie findet am 2.11.2016 um 10:00 Uhr im Büro Bg IV statt.

### 8.2. Sachstand Neubau GS "Ottersleben" (Brief FB 40 an das Landesschulamts)

---

**Herr Prof. Puhle** verliest das Antwortschreiben des Landesschulamtes an den FB 40 vom 19.09.16. Danach wird die Schulentwicklungsplanung im Punkt Gründung einer zweizügigen Grundschule in Ottersleben unter diesen Umständen nicht bestätigt, weil die zu erwartende Schülerentwicklung die geforderte Voraussetzung zur Aufnahme einer neuen Schule nicht hinreichend begründet.

Er fügt hinzu, dass somit keine ungeänderte Weiterplanung erfolgen kann und die Verwaltung deshalb eine Information vorbereitet, wie die Umsetzung trotzdem erfolgen kann.

**Herr Krüger** ergänzt, dass „unter diesen Umständen“ heißt, dass man keine neue Schule in einen bestehenden Schulbezirk bauen kann und dass 160 Schüler am neuen Standort nicht garantiert werden können. Die Verwaltung wird Wege zur Zielfindung in einer Information darstellen.

**Herr Krüger** erläutert auf Grund des Hinweises von **Stadtrat Schindehütte** - man lag gerade in Ottersleben mit der Statistik bisher ziemlich schief - dass 160 Schüler für 5 Jahre garantiert werden müssen. Die Zählung beginnt mit der Fertigstellung, also ab 2019, damit kann hier nur eine Prognose als anerkannte Methode erstellt werden.

**Stadtrat Hausmann** findet das Schreiben des Landesschulamtes nebulös und das Bemühen der Verwaltung, einen anderen Weg zu finden, gut.

**Der Vorsitzende** kann nicht nachvollziehen, warum das Landesschulamts die Prognose anerkennt, nicht aber eine zweite Schule. **Herr Prof. Puhle** sieht die Begründung darin, dass es sich um eine neue Schule in einem bestehenden Schulbezirk handelt, wobei es keine Handhabe zur Verteilung der Schüler gibt. Eine leerstehende Schule sei in Niemandes Interesse.

**Stadtrat Schindehütte** gibt zu bedenken, dass in Ottersleben neue Wohngebiete entstehen und in den alten ein Generationswechsel stattfindet. **Herr Krüger** entgegnet, dass es so große Wohngebiete wie den Birnengarten mit 700 Wohneinheiten nicht geben wird.

**Herr Prof. Puhle** ergänzt, dass die Siedlungsentwicklung vom Amt für Statistik bei der Prognose Berücksichtigung findet. Die angekündigte Information wird nächste Woche dem Oberbürgermeister vorgelegt. Die Schaffung von Außenstellen ist nicht zulässig.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Heynemann  
Vorsitzender

Romy Andrae  
Schriftführerin